

Differenzen zwischen Primarschullehrern im Unterrichtsniveau

Beitrag von „Mia“ vom 24. Oktober 2003 12:55

Zitat

Ehrlich gesagt, weiß ich einfach nicht, wie ich mit 17 rechtschreibschwachen Kindern und vier Legasthenikern üben, gleichzeitig dafür sorgen, dass es den anderen 10 nicht langweilig wird und dann noch den Stoff der fünften Klasse durchbringen soll

Frag doch einfach mal einen Grundschullehrer....

Der einzige Unterschied liegt darin, dass diese den Stoff der vierten Klassen durchbringen müssen und außerdem die Leistungsunterschiede in der Klasse ein wenig größer sind.

Ehrlich gesagt, geht mir bei dem Thread ein wenig der Hut hoch - meinst du ehrlich, dass die Rechtschreibung DAS Kriterium sein sollte, ob ein Kind eine 2 in Deutsch hat oder nicht? In der Grundschule zumindest??? Wenn die restlichen Leistungen stimmen, verbaue ich doch keinem Kind die Zukunft, nur weil es etwas noch nicht gelernt hat, was es zu diesem Zeitpunkt auch noch gar nicht hundertprozentig können muss.

Denn - ich weiß allerdings nicht, ob das in Bayern genauso ist - liegt in Hessen der Schwerpunkt zur Festigung der Rechtschreibung in der 5. und 6. Klasse. Daher ist es doch vollkommen logisch, dass nicht alle Kinder mit sicheren Rechtschreibkenntnissen von der Grundschule kommen. Genau das soll ja erst in den kommenden 2 Jahren erreicht werden. Das es Leistungsunterschiede gibt ist ja aber nicht verwunderlich. Das ist in der Grundschule nun halt einmal extrem ausgeprägt und lässt sich mit Eintritt ins Gymnasium auch nicht so schnell vertuschen.

Wenn der bayerische Lehrplan anders aufgebaut ist, kann ich das nicht verstehen und halte es für ungünstig, da es eigentlich mittlerweile keine allzu neue Erkenntnis ist, dass die Festigung der Rechtschreibsicherung unter Erhaltung der Schreibfreude mehrere Jahre in Anspruch nimmt.

Gruß,
Mia